

MASERN-IMPfung BEI KINDERN – WAS SIE WISSEN SOLLTEN



Foto: ÄZQ

LIEBE ELTERN,

bei Ihrem Kind steht eine Impfung gegen Masern an. In diesem Informationsblatt erfahren Sie, was Masern sind, welche Folgen diese Erkrankung haben kann, warum die Impfung wichtig ist und welche Nebenwirkungen dabei auftreten können.

Auf einen Blick: Masern und Impfung

- Masern sind eine hochansteckende Erkrankung durch Masern-Viren, gegen die es keine gezielte Behandlung gibt.
- Ernste Folge-Erkrankungen können besonders bei Säuglingen und Kleinkindern auftreten.
- Es gibt einen wirksamen Schutz vor Masern: Fachleute empfehlen zwei Impfungen im Alter von 11 bis 23 Lebensmonaten.
- Schwere Nebenwirkungen der Impfung sind sehr selten, vor allem im Vergleich zu den Schäden durch Masern: Etwa 100 von 100 000 Erkrankten sterben an Masern, etwa 3 000 bekommen eine Lungenentzündung. Schwere Nebenwirkungen der Impfung betreffen etwa 2 von 100 000 Geimpften.

► WAS SIND MASERN?

Masern sind eine Viruserkrankung. Sie gehört zu den ansteckendsten Krankheiten überhaupt. Das heißt, fast jeder nicht geimpfte Mensch bekommt Masern, wenn er Kontakt zu Erkrankten hat.

Die Masern-Viren werden von Mensch zu Mensch übertragen. Dies geschieht durch kleinste Tröpfchen in der Luft beim Sprechen, Husten oder Niesen.

Typisch für Masern ist ein Hautausschlag mit bräunlich-rosafarbenen Flecken am ganzen Körper. Schon vorher können Beschwerden wie Fieber, Husten, Schnupfen und Bindehautentzündung auftreten. Betroffene fühlen sich oft sehr krank. Nach einer Masernerkrankung ist man lebenslang immun. Das heißt, man kann sich danach nicht mehr anstecken.

► BEHANDLUNG VON MASERN

Eine gezielte Behandlung gegen Masern gibt es nicht. Nur die Beschwerden können gelindert werden, etwa mit Medikamenten gegen Fieber oder Schmerzen. Normalerweise klingt die Erkrankung von selbst wieder ab. Kommt es aber zum Beispiel zu einer Lungenentzündung, benötigen die Betroffenen in der Regel Antibiotika.

Im Jahr 2018 wurde fast die Hälfte aller Erkrankten in einem Krankenhaus behandelt.

► MÖGLICHE FOLGEN VON MASERN

Meistens sind die Betroffenen nach einigen Wochen wieder gesund. Allerdings sind sie danach für mehrere Monate bis zu 3 Jahren anfälliger für Infektionen durch andere Krankheitserreger, wie etwa Grippe-Viren oder Bakterien. Masern schwächen also die körperlichen Abwehrkräfte für eine längere Zeit.

Zudem können Masern ernste Folgen hervorrufen, zum Beispiel:

- Von 100 Erkrankten bekommen etwa 3 eine Lungenentzündung.
- Von 1 000 Erkrankten bekommt etwa 1 eine Gehirnentzündung, die bei ungefähr jedem Dritten zu dauerhaften Schäden führt.
- Selten kann es noch Jahre später zu einer besonderen Form von Gehirnentzündung kommen. Diese sogenannte *subakute sklerosierende Panenzephalitis (SSPE)* verläuft immer tödlich. Von 100 000 Masernkranken sind schätzungsweise 4 bis 11 betroffen. Erkrankte Kinder unter 5 Jahren bekommen häufiger SSPE: von 100 000 etwa 30 bis 60.
- Schätzungen zufolge stirbt etwa 1 von 1 000 Erkrankten an den Masern und deren Folgen.

Insbesondere Säuglinge und Kleinkinder sind von Komplikationen betroffen. Bei ihnen verlaufen sie zudem häufiger schwer.